

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde  
**Wadern-Losheim**



Dezember 2017 - Februar 2018



500 Jahre Reformation - S.10

Gottesdienste an den Festtagen - S.16

Einladung zum Weltgebetstag 2018 - S.20

# Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Aus dem Presbyterium	5
Einführung von Pfarrerin Wiebke Reinhold	7
500 Jahre Reformation	10
Frauenfrühstück im November	12
Luther war Thema beim Kinderkirchentag 2017	13
Senioren kochen für Senioren	14
Adventsbasteln im Kinderbibeltreff	15
Unsere Gottesdienste an den Festtagen	16
Wir laden Sie herzlich ein ...	18
Weltgebetstag 2018 aus Surinam	20
Jugendtreff	22
Kinderbibeltreff	23
Kirchgeld	24
Geburtstage	25
Freud und Leid	27
Gottesdienste	28
Gruppen und Kreise	30
Kontakte	31

Ganz herzliche Einladung an Sie, den Inhalt des Gemeindebriefes mit zu gestalten. Wenn Sie einen interessanten Beitrag haben, dann melden Sie sich doch bei uns, nächster Redaktionsschluss ist der **5. Februar 2018**.

## **IMPRESSUM**

V.i.S.d.P.: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Wadern-Losheim, Redaktion: Adelheid Bonaventura, Sandra Helfen, Ingeborg Henke, Cordula John, Heidi Rohde und Olga Walter - Auflage: 1800. Fotos: privat, falls nicht anders angegeben. Titelfoto: Sascha Beck (freeimages.com)

Immer wieder sehe ich in Geschäften dieses Schild, worauf steht: „Wir müssen draußen bleiben!“ Zwei begossene Pudel gucken mich traurig an. „Gut, dass ich kein Hund bin ...“ denke ich dann jedes Mal. Für die ist es sicher schwer, vor der Tür auf ihr Herrchen warten zu müssen. Klar, Hygienevorschriften müssen eingehalten werden, doch es kann einem schon Leid tun, wenn da so ein herrenloses Geschöpf ungeduldig mit den Pfoten scharrt und herzerreißendes Gejaule von sich gibt. Da bin ich doch erleichtert, nur ein Zweibeiner zu sein und freien Zutritt zu genießen ...

Doch gibt es solche Schilder nicht nur für Tiere. Das „Wir müssen draußen bleiben!“ prangt in vielen Bereichen unseres Lebens an so manchen Türen. Frauen z.B. wird auch heute noch der gleichberechtigte Zugang zu Spitzenämtern in Politik und Wirtschaft und eine adäquate Bezahlung verwehrt. Immer noch gibt es zu viele Gebäude, die einen behindertengerechten Zugang vermissen lassen. Überhaupt scheint unsere Gesellschaft Probleme mit Menschen zu haben, die nicht der Norm entsprechen

und andere Bedürfnisse haben als die gemeinhin anerkannten (Stichworte: Inklusion, Ehe für alle, Transgender). Und Schulen werden schon seit Jahrzehnten hauptsächlich mit einer ganz bestimmten sozialen Schicht gefüttert, was nur zu einem kleinen Teil an der Begabung der Kinder liegt.

Machen schon diese geschlossenen Türen manches Leben unnötig schwer, gefährden sie an anderer Stelle sogar das Überleben! An den Außengrenzen der EU hängen unerträglich große Schilder, auf denen das „Wir müssen draußen bleiben!“ zu sehen ist und Menschen abgebildet sind, die auf einer Nusschale das Meer überqueren wollen. „Wir müssen draußen bleiben!“ bekommen auch all jene zu lesen, denen der Zugang zu frischem Wasser, medizinischer Grundversorgung und Bildung komplett verwehrt wird, weil wir sie am Reichtum dieser Erde nicht teilhaben lassen. „Wir müssen draußen bleiben!“ - ein Satz, unter den auch wir in unserer Gedankenlosigkeit viel zu oft unsere Unterschrift setzen.

„Wir haben jetzt also, liebe Ge-

schwister, einen freien und ungehinderten Zugang zu Gottes Heiligtum ..." (Hebräer 10,19) Dieser Satz aus dem Brief an die Hebräer macht dagegen die Tür ganz weit auf und gewährt allen Zugang zum Allerheiligsten. Damals, als der Tempel in Jerusalem noch stand, war das wohl die Bundeslade mit den 10 Geboten, die hinter einem mächtigen Vorhang vor dem gemeinen Volk verborgen blieb. Für uns ist es die unmittelbare Nähe zu Gott. „Machet die Tore weit und die Türen der Welt hoch ...“, mit der Geburt Jesu ist es Gott selbst, der die Worte des 24. Psalms nicht nur spricht, sondern sie in die Tat umsetzt. Freilich zu einem unermesslich hohen Preis. Doch mit Jesu Tod und Auferstehung wird jedes Argument für eine geschlossene Gesellschaft im Himmel und auf Erden hinfällig. Jetzt hängt ein anderes Schild da auf dem steht: INRI - Jesus aus Nazareth, König der Juden. Es ist nicht nur der Schlüssel für das Himmelreich, es öffnet auch jede Tür und jedes Tor, vor denen Menschen warten müssen, weil sie ausgeschlossen werden. Denn Zugang zu Gott bedeutet nichts anderes als: Zugang

zum Leben! Weil wir die Pforte ins Himmelreich nicht verschlossen vorfinden werden, dürfen wir uns untereinander die Türen nicht vor der Nase zuschlagen.

So ist die Advents- und Weihnachtszeit in der Tat ein Türöffner. Nicht umsonst beginnen große und kleine Kinder damit, an ihrem Adventskalender ein Türchen nach dem anderen zu öffnen. Es wäre für unser Leben ein Geschenk des Himmels, würden wir es bei diesem Türenöffnen nicht belassen. Gott will, dass wir leben. Und wir sollten dafür sorgen, dass jeder zumindest die Chance dazu erhält. „Zutritt Verboten“-Schilder darf es da bei uns nicht geben - weder in unseren Kirchen, noch auf unseren Straßen, nicht an unseren Grenzen und vor allem nicht in unseren Herzen. Denn der Tag rückt näher, an dem der Herr kommt. Gewähren wir ihm Eintritt und empfangen wir ihn mit offenen Armen!

*Andreas Reinhold, Pastor i.E.*

### RÜCKBLICK

Zum Ende des Jahres wird stets zurückgeblickt auf die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres. Bei uns auch! Hier in Kürze: Am 22. Januar 2017 haben wir Pfarrer Hans-Jörg Ott aus seinem Dienst in der Gemeinde verabschiedet. Alle regelmäßigen Gruppen und Kreise konnten durch die Unterstützung Ehrenamtlicher weiter stattfinden. Die ökumenische Arbeit war in der Zeit der Vakanz besonders intensiv, da in einer gemeinsamen Sitzung von Pfarrgemeinderat und Presbyterium im Januar anlässlich des Reformationsjubiläumsjahres und des 200jährigen Geburtstages der Allerheiligen Kirche Wadern zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen geplant wurden. Diese gemeinsamen Aktivitäten haben uns den Rücken gestärkt und beide Gemeinden einander näher gebracht. In diesem Modus würden wir gerne auch im kommenden Jahr wieder miteinander kooperieren.

Geplante Baumaßnahmen mussten weiter gehen, neue (z.B. Renovierung des Pfarrhauses) mussten in Angriff genommen werden. Die Erhaltung der gemeindeeigenen Gebäude ist wichtig und wird uns auch im neuen Jahr weiter beschäftigen.

Ausschreibung der vakanten Pfarrstelle, Sichtung der Bewerbungen, Bewerbungsgespräche, etliche Beratungen zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen, aber wir hatten am Ende unsere neue Pfarrerin gewählt: Wiebke Reinhold ist im August dieses Jahres mit ihrer Familie in das Pfarrhaus in Wadern eingezogen und hat im September offiziell ihren Dienst in der Gemeinde begonnen. Inzwischen ist sie sehr rege in der Gemeinde und deren Umfeld, hat schon viele Kontakte geknüpft, viele Menschen kennengelernt und ihre Energie ist ansteckend und motiviert alle Mitarbeitenden. Wir freuen uns, dass sie bei uns ist.

Pfarrerin Reinhold wurde am 23. September 2017 in ihr Amt eingeführt und hat auch die Leitung des Presbyteriums übernommen, Adelheid Bonaventura ist als stellvertretende Vorsitzende gewählt worden.

Leider mussten wir in diesem Jahr gleich zwei Mitglieder unseres Pres-

byteriums schweren Herzens in die weite Welt ziehen lassen: Judith Sudahl zum Studium nach Freiburg und Tobias Müller hat nach erfolgreich abgeschlossenem Jurastudium eine Stelle in Duisburg antreten können. Beiden wünschen wir für Ihren weiteren Werdegang Gottes Segen.

Die zwei offenen Stellen möchten wir durch Nachrückverfahren gerne neu besetzen. Wer Interesse an der Mitarbeit im Presbyterium hat oder jemanden vorschlagen möchte, kann sich bei Pfarrerin Reinhold oder bei einem Mitglied des Presbyteriums melden.

### **FINANZEN**

Der Haushalt 2017 ist ausgeglichen. Entnahmen aus den Rücklagen für 2018 sind trotz der bevorstehenden Baumaßnahmen nicht erforderlich.

Die Haushaltsplanung für 2018 kann während der Bürozeiten im Gemeindebüro eingesehen werden.

### **NEUER JUGENDMITARBEITER**

Gemeinsam mit den Kirchengemeinden Mettlach-Perl und Merzig soll ab Januar des kommenden Jahres ein Jugendmitarbeiter für die drei Hochwaldgemeinden angestellt werden, der die Jugendarbeit in allen drei Kirchengemeinden unterstützt und fördert. Im Laufe des vergangenen Jahres haben mehrere Sitzungen der drei beteiligten Hochwaldgemeinden stattgefunden. Ein Kooperationsvertrag wurde ausgearbeitet und ist inzwischen auch vom Kreissynodalvorstand genehmigt. Auf die Ausschreibung der Stelle gab es drei Bewerbungen. Die Bewerbungsgespräche finden Ende November statt. Wir sind gespannt!

Das Presbyterium wünscht Ihnen allen ein segensreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr!

*Adelheid Bonaventura*

Die Kirche ist zu klein. Das war mein erster Gedanke als ich mitbekommen habe, dass die Amtseinführung unserer neuen Pfarrerin Wiebke Reinhold bevorsteht. Da habe ich mir ernsthaft überlegt ob ich überhaupt dahin fahren soll. Da gilt es frühzeitig da zu sein, um einen guten Parkplatz und überhaupt noch einen Sitzplatz in der kleinen Kirche, die doch ansonsten fast immer groß genug ist, ergattern zu können. Als ich mich dann doch dazu entschlossen hatte dorthin zu fahren zeigte sich gleich: die Befürchtungen schienen berechtigt. Ein Parkplatz ließ sich finden, aber ein ers-



ter Blick ins Kircheninnere machte deutlich: da sind schon alle Plätze besetzt. Dabei hatte ich das Gefühl rechtzeitig angekommen zu sein, viel früher als das sonst der Fall ist. Einen Platz auf der kleinen Orgelempore habe ich auch gefunden. Da hieß es alsbald: zusammenrücken.

Es gibt nur wenige Gelegenheiten im Kirchenjahr, die bei einem geplanten Kirchbesuch solche Gedanken hervorrufen. Aber die Amtseinführung einer neuen Pfarrerin ist ja auch ein ganz besonderes Ereignis. Gleich zu Beginn des Gottesdienstes wurde klar, dass derselbe ein Dreh- und Angelpunkt ist, an dem einiges neu beginnt, aber auch einiges endet. Ende und Anfang treffen gleichsam bei einem solchen Anlass aufeinander. Und





wie Hermann Hesse solche Situationen im Allgemeinen mit den wohl bekannten und doch so oft passenden, immer dann wieder wunderschönen anzuhörenden Worten beschreibt: „In jedem Anfang liegt ein Zauber“. Und vor jedem Ende liegt auch eine Geschichte. Und bei einem solchen Anlass bündeln sich solche Geschichten, formieren sich neu um dann durchzustarten, ausgestattet mit dem vielzitierten „Zauber“ des Neubeginns.

Klar, dass so ein Gottesdienst gleichsam symbolisch und prak-

tisch ein Wendepunkt für die Gemeinde und alle, die sich dort stark engagieren, ist. Schließlich kreisen dann auch alle Begrüßungen, Ansprachen und Reden um diesen Wendepunkt, der gleichsam beim Gottesdienst und auch beim anschließenden Empfang genauso im Mittelpunkt stand wie die neue Pfarrerin selbst. So bot dann dieser Nachmittag auch von allem etwas, gleichermaßen die große Freude über den Neubeginn sicher in vielerlei Hinsicht, aber

sicher auch durchzogen von einem Hauch Melancholie, vor allem für die vielen Gäste aus der vorherigen Wirkungsstätte, die gleichsam ihre langjährige Begleiterin an ihren neuen Wirkungsort begleitet haben um sich dann dort – beziehungsweise hier – auch mit ihrem Chor mit Musik - zu verabschieden, letztlich eilig, da dann doch recht schnell der Bus zur Abfahrt bereit stand, kaum dass Kaffee, Kuchen und Schnittchen serviert werden konnten.

So hat mir die Amtseinführung un-

serer neuen Pfarrerin einen Moment des Innehaltens beschert. Eine alte chinesische Spruch lautet: „Sorge dich gleichsam um den Anfang und um das Ende und

Samen empor, ein Haus mit vielen Stockwerken, fängt mit dem ersten Spatenstich an, selbst die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.“ Der erste Schritt ist



du wirst Erfolg haben.“ Dieser Abschied, dieses Ende hat deutlich gezeigt: unsere neue Pfarrerin hat einen erfolgreichen Lebensabschnitt beendet um hier bei uns etwas Neues zu beginnen. Eine andere chinesische Weisheit lautet: „Bevor ein Baum so groß ist, dass kein Mensch ihn umfassen kann, wächst er aus einem kleinen

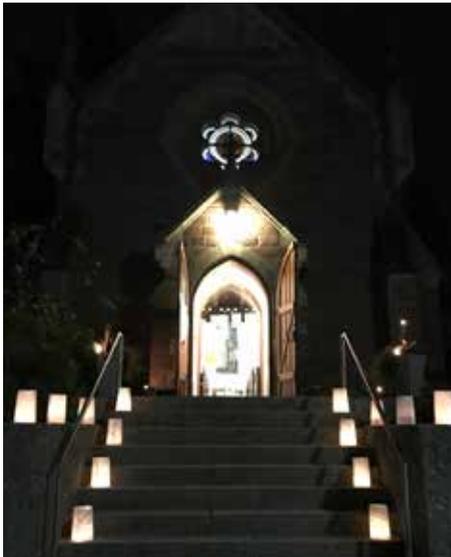
nun längst getan und nun kann es im Alltag weitergehen, für die Gemeinde, alle die sich dort engagieren und auch für alle, für die dieser Wechsel das Ende einer Geschichte und gleichsam ein Neuanfang bedeutet. In diesem Sinne: ein herzliches Willkommen unserer neuen Pfarrerin Wiebke Reinhold.

*Dieter Finkler*

Zum 500. Reformationstag erwartete Pfarrerin Reinhold und Pastor Sänger eine vollbesetzte Kirche. „Ein ganzes Jahr haben wir Martin Luther gefeiert und in allen erdenklichen Medien gesehen, und was kommt jetzt?“ so Pfarrerin Reinhold in ihrer Predigt. Eine Antwort: okumene! So wurde der Gottesdienst durch den ökumenischen Projektchor unter der Leitung von Frau Willms-Morbach begleitet. Im Anschluss waren alle Gäste eingeladen, Thesen für die Zukunft der Kirche zu verfassen und diese an die Kirchentür zu schlagen. Beim anschließenden „Lutheressen“ war

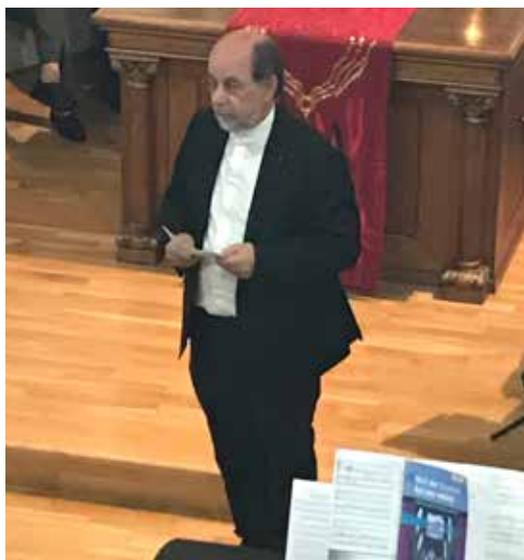


sche ins Gespräch zu kommen. Es war ein gelungenes Fest!





„Nach Jahrhunderten schmerzlicher Trennung, der Abgrenzung und Feindschaft, der Konfessionskriege und Gewalt mit verheerenden Folgen haben wir längst gelernt, miteinander zu leben und voneinander zu lernen.“ Pf. Sänger





Zum Frauenfrühstück im November mit dem Thema „Zeit für mich – Zeit für Gott“ hatten sich 30 Frauen angemeldet. Das Bedürfnis, sich kleine Auszeiten im Alltag zu nehmen, ist offenbar groß. Pfarrerin Juliane Opiolla zeigte Möglichkeiten der Entspannung und inneren Einkehr mit Körperübungen und im Gespräch miteinander. So war der Vormittag an sich schon für alle Teilnehmenden eine kleine „Auszeit“ und zahlreiche Tipps und Anregungen für die Umsetzung im Alltag haben alle mit nach Hause genommen.

*Adelheid Bonaventura*



Bereits zum vierten Mal fand am Sonntag, 17. September, im thematischen Rahmen des Reformationsjahres 2017 der Saarländische Kinderkirchentag statt. In diesem Jahr war die Evangelische Kirchengemeinde in Schaffhausen der Ausrichter. Pfarrerin Andrea Lermen-Puschke und Superintendent Christian Weyer waren hoch erfreut über die große Resonanz aus dem gesamten Landesbereich. Der Kibi-Treff reiste als grösste Gruppe an, unter dem Motto „Du bist von Gott geliebt!“

Nach der Eröffnungsfeier machten wir uns gemeinsam auf den Weg zur Grundschule, begleitet von der Schaffhausener Feuerwehr. In verschiedenen Workshops, bei denen die Kinder die Welt der Reformation entdecken konnten, einer Ausstellung Biblischer Erzählfiguren in denen Martin Luthers Leben vorgestellt wurde, Elemente aus der Zeit

vor 500 Jahren, Mittelalterspiele, auch die Lutherrose, in der Martin Luther damals seine Erkenntnis ins Bild umgesetzt hat, gab es mehrfach zum Mitnehmen: als Stempel, als Button, Linoldruck oder auf einer Tasche. Und wie schrieb man früher? Mit Feder und Tinte konnte das selbst ausprobiert werden.

Was wünschen sich die Kinder von Ihrer Kirche? Deutlich wurde es beim Einschlagen von Nägeln in eine Tür und erinnerte an den Thesenanschlag. Zum Abschluss des Tages kamen alle wieder in der Kirche zum Martin-Luther-Singspiel „Wenn einer fragt ...“ zusammen. Danach machten sich müde, aber auch begeisterte Kinder wieder auf den Rückweg. Und selbst am nächsten Tag war in mancher Familie noch das ein oder andere Lied vom Kinderkirchentag zu hören.

*Olga Walter*

MONATSSPRUCH  
DEZEMBER 2017

Durch die herzliche **Barmherzigkeit** unseres Gottes  
wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es  
erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,  
und richte unsere Füße auf den Weg des **Friedens**.

LUKAS 1,78-79

Einen schönen Tag verbrachten unsere Senioren am 14. November 2017 im Gemeindehaus in Wadern. Gemeinsames Kochen war angesagt und alle hatten viel Spaß daran die „Steinsuppe“ aus der gleichnamigen Geschichte zuzubereiten. Nach dieser leckeren Suppe und Kuchen zum Nachtisch schwang man noch gemeinsam das Tanzbein. Übrigens: Die Geschichte der Steinsuppe können Sie online auf unserer Webseite nachlesen: <http://www.evangelische-kirche-wadern-losheim.de>.





ES WEIHNACHTET - viel Spaß hatten heute alle beim Bastelnachmittag des Kinderbibeltreffs. Ob Sterne, 3D Weihnachtskarten oder Nikoläuse aus Holz herstellen, es war für jeden etwas dabei. Es war ein wunderschöner Nachmittag und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest kann beginnen.



# Unsere Gottesdienste an den Fest- und Feiertagen

## **24.12.2017 - Heiligabend**

- 16.00 Uhr**            **Losheim - Familiengottesdienst  
mit Krippenspiel**
- 18.00 Uhr**            **Wadern - Christvesper**
- 22.00 Uhr**            **Wadern - Christmette**

## **25.12.2017 - 1. Weihnachtstag**

- 10.00 Uhr**            **Losheim - mit Abendmahl**

## **26.12.2017 - 2. Weihnachtstag**

- 10.00 Uhr**            **Wadern - mit Abendmahl und  
Kinderchor**

## **31.12.2017 - Silvester**

- 17.00 Uhr**            **Wadern**

## **1.1.2018 - Silvester**

- 17.00 Uhr**            **Losheim - mit Sektempfang**



# *Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest!*

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden

das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Evangelium nach Lukas,  
Kapitel 2, Verse 1-20*

## **Neujahrsempfang für Senioren am Sonntag, 21. Januar 2018 ab 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Wadern**

Wir möchten mit Ihnen das neue Jahr begrüßen und laden alle Senioren unserer Gemeinde mit ihren Partnern ganz herzlich dazu ein. Es erwartet Sie ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Heiterem und Besinnlichem zum Jahresbeginn und natürlich ist auch für das leibliche wohl bestens gesorgt. Wir freuen uns auf einen geselligen Nachmittag mit Ihnen.

Zur Erleichterung der Organisation bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 06871/2006, bis zum 16.01.2018.



## **Närrisches im Gemeindehaus**

Haben Sie Lust in fröhlicher Runde die Lachmuskeln zu trainieren? Dann sind Sie herzlich eingeladen zur

*Faschingsveranstaltung am Dienstag, 6. Februar 2018 ab 15.00 Uhr  
in den evangelischen Gemeindesaal in Wadern.*

Wie schon in den vergangenen Jahren feiern die Katholische Frauengemeinschaft, die Herbstsonne und das Ökumenische Café der evangelischen Gemeinde gemeinsam. Nach Kaffee und Faschingsgebäck geht's rein ins Vergnügen. Lachen Sie mit! Alle sind herzlich eingeladen.

## Traditionelles Heringessen

am Aschermittwoch, 14. Februar 2018  
ab 12.00 Uhr  
im evangelischen Gemeindehaus in Wadern

Dazu laden wir alle ganz herzlich ein!  
Anmeldungen bitte im Gemeindebüro:  
Tel. 06871/2006.



## Einladung zum Fastenessen am 11. März 2018

Eintopf, dazu noch fleischlos, als Sonntagsmenü? Wer das mal probieren und damit auch noch etwas Gutes tun möchte, ist am Sonntag, 11. März im Anschluss an den Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche in Wadern ins evangelische Gemeindehaus in Wadern herzlich eingeladen. Statt eines festen Betrages wird um eine Spende gebeten. Der Erlös geht an die der Aktion Peruhilfe.

MONATSSPRUCH  
JANUAR 2018

Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.  
An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und  
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind  
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

DEUTERONOMIUM 5,14

## Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018

bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen

und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguar, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür liegen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreseervats riesige



Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nach-

barländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewor-

denen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher\*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e.V.*

### Jugendtreff - Termine

19.01.2018	15.06. 2018
23.02.2018	17.08.2018
16.03.2018	21.09.2018
20.04. 2018	19.10. 2018
18.05. 2018	16.11. 2018
	14.12.2018



Gottesdienste Fr., 2. März 2018, im Philipp-Melanchthon-Zentrum sowie im kath. Pfarrsaal in Wadern (bitte achten Sie auf Aushänge und Informationen im Amtsblatt).

Hallo liebe Kinder ,  
im neuen Jahr findet unser Kinderbibel-  
treff

**jeden 2. Samstag im Monat  
von 10.00 – 13.00 Uhr  
im Ev. Gemeindezentrum  
in Losheim statt.**

In den Schulferien machen wir eine Pause.

Wir freuen uns auf Euch und wünschen  
euch schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



**KIRCHE MIT  
KINDERN**



Liebe Gemeinde,

auch im letzten Jahr konnten wir damit im Bereich der Kinderkirchen-, Jugend- und Seniorenarbeit, in Wadern und Losheim, viele Wünsche umsetzen. Es konnten Dinge angeschafft und Fahrten ermöglicht werden. Dies hätten wir ohne das Kirchgeld nicht stemmen können. Danke! Wir haben noch viele Ideen und Wünsche, die umgesetzt werden sollen und nur Ihre Spende hilft uns hier weiter. Die Überweisungsträger sind im Gemeindebrief ausgedruckt und können zum Spenden benutzt werden. Schon heute bedanken wir uns im Namen des Presbyteriums bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

## 1.) Kinderkirchenarbeit in Losheim

Unter der Leitung unserer Mitarbeiterpresbyterin Sandra Helfen, erfährt der Kinder-Bibel-Treff, für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren große Beliebtheit. Neben der Feier des

kindgerechten Gottesdienstes und der kreativen Umsetzung biblischer Geschichten, drückt sich die Erfahrung von Gemeinschaft auch beim Mittagessen aus, das die Kinder gerne annehmen.

## 2.) Jugendarbeit

Regelmäßig treffen sich unsere Jugendlichen, alle 14 Tage im Jugendkeller in Wadern. Unter der Leitung von unserer Presbyterin Sigrid Hewener engagieren sich die jungen Leute und erleben das Zusammengehörigkeitsgefühl bei den gemeinsamen Treffen.

## 3.) Seniorenarbeit in Wadern und Losheim

Regelmäßig treffen sich in Wadern und Losheim unsere Senioren zu geselligen Nachmittagen. Bei Kaffee und Kuchen wird viel gelacht, gesungen und gespielt. Für viele Senioren ist dies eine willkommene Abwechslung im Alltag.

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

**Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro,**

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts:  BIC:

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 37 Stellen, bei mehrfacher Beschriftung max. 35 Stellen)

**Evangelische Kirchengemeinde Wadern-Losheim**

IBAN: **DE 30 5935 1040 0200 1435 84**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

**MERZDE55**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

**Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit**

Noch: Verwendungszweck (Progressiv max. 2 Ziffern à 27 Stellen, bei mehrfacher Beschriftung max. 2 Ziffern à 15 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 23 Stellen, keine Special- oder Postleitzahlen)

IBAN:

Datum:  Unterschriften:

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern zum Geburtstag sehr herzlich, auch den hier nicht veröffentlichten, und wünschen Ihnen Gottes Segen und alles Gute im neuen Lebensjahr.

*Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie unter den Geburtstagen nicht mehr genannt werden möchten.*

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir an dieser Stelle keine Namen. Wir bitten um Verständnis.

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir an dieser Stelle keine Namen. Wir bitten um Verständnis.



Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir an dieser Stelle keine Namen. Wir bitten um Verständnis.

## **TAUFEN**

Taufen finden grundsätzlich in den sonntäglichen Gemeindegottesdiensten statt. Bitte rufen Sie für eine Terminabsprache im Gemeindebüro an. Im Taufgespräch wird der Pfarrer Sie über alles weitere informieren.

## **TRAUUNGEN**

Bitte rufen Sie für eine Terminabsprache im Gemeindebüro an. In einem ausführlichen Traugespräch mit dem Pfarrer können Sie alle weiteren Fragen klären.

## **BEERDIGUNGEN**

Rufen Sie bei einem Trauerfall bitte im Gemeindebüro an, um den Termin für die Beerdigung abzusprechen. Zum Trauerbesuch kommt der Pfarrer dann zu Ihnen nach Hause. Im Gottesdienst nach der Beerdigung gedenken wir der Verstorbenen. Am Ewigkeitssonntag werden in den Gottesdiensten die Namen aller Verstorbenen des Kirchenjahres verlesen.

## **KRANKENABENDMAHL**

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie oder ein Angehöriger Ihrer Familie das Abendmahl zu Hause oder im Krankenhaus empfangen möchte.

## Evangelische Kirche in Wadern



### Januar 2018

- 07.01. 9.00 Uhr  
*mit Abendmahl*
- 21.01. 10.00 Uhr  
*mit Kirchencafé*

### Dezember 2017

- 03.12. 10.30 Uhr  
*mit Abendmahl*
- 10.12. 10.00 Uhr  
*mit Kirchencafé*
- 16.12. 18.30 Uhr  
*ökum. GD mit Rotary-Club*
- 17.12. 18.00 Uhr  
*musik. Adventsandacht mit  
Projektchor*
- 24.12. 18.00 Uhr  
*Christvesper*
- 22.00 Uhr  
*Christmette*
- 26.12. 10.00 Uhr  
*mit Abendmahl und  
Kinderchor*
- 31.12. 17.00 Uhr

### Februar 2018

- 04.02. 10.30 Uhr  
*mit Abendmahl*
- 11.02. 10.00 Uhr  
*mit Kirchencafé*
- 25.02. 18.00 Uhr

## Philipp-Melanchthon-Gemeindezentrum in Losheim am See

### Dezember 2017

- 03.12. 9.00 Uhr  
*mit Abendmahl*
- 17.12. 10.00 Uhr  
*mit Kirchencafé*
- 24.12. 16.00 Uhr  
*Fam.-GD mit Krippenspiel*
- 25.12. 10.00 Uhr  
*mit Abendmahl*



### Januar 2018

- 01.01. 17.00 Uhr  
*mit Sektempfang*
- 07.01. 10.30 Uhr  
*mit Abendmahl*
- 14.01. 10.00 Uhr  
*mit Kirchencafé*
- 28.01. 18.00 Uhr

### Februar 2018

- 04.02. 9.00 Uhr  
*mit Abendmahl*
- 18.02. 10.00 Uhr  
*mit Kirchencafé*

### **Seniorenkreis Losheim**

In der Regel am 3. Montag im Monat um 15.00 Uhr. Die aktuellen Termine können Sie dem Amtsblatt entnehmen. Leiterin: Erika Jakubczyk.

### **Begegnungsgruppe „Herbstsonne“**

In der Regel am 2. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindehaus in Wadern, Termine im Amtsblatt! Leiterin: Adelheid Bonaventura.

### **Ökumenisches Café Wadern**

In der Regel am 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr. Die aktuellen Termine können Sie dem Amtsblatt entnehmen. Kontakt: Heidi Rohde

### **Ökumenischer Bibelkreis**

Gespräche aller Konfessionen über das, was uns verbindet: Die Bibel. Nächste Treffen am 24.01. und 21.02.2017 jeweils um 19.30 Uhr. Kontakt: Dr. Alexander Sudahl.

### **Meditativer Tanz**

In der Regel am 2. Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr im Gemeindehaus Wadern. Kontakt: Gisela Demuth, Leiterin: Ingeburg Barbian

### **Frauenfrühstück**

Das Frauenfrühstück findet vier mal im Jahr statt. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Kontakt: Adelheid Bonaventura.

### **Lebenscafé**

Treffpunkt für Menschen in Trauer oder Verlustsituationen immer am 2. Donnerstag im Monat von 9.30 - 11.30 Uhr und am 4. Donnerstag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Wadern (außer an Feiertagen). Kontakt: Pastoralreferent Rainer Stuhlträger

### **Kinderbibeltreff**

In der Regel jeden 2. Samstag im Monat von 10.00 - 13.00 Uhr im Philipp- Melancthon-Gemeindezentrum in Losheim am See.

Leiterin: Sandra Helfen. Die aktuellen Termine finden Sie in diesem Heft.

### **Jugendtreff**

In der Regel am 3. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Wadern, Kontakt: Sigrid Hewener

**GEMEINDEBÜRO**

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr  
 Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Gemeindesekretärin: Cordula John  
 Kräwigstr. 21, 66687 Wadern, Tel. 06871.2006,  
 E-Mail: wadern-losheim@ekir.de.

Kontoverbindung: Sparkasse Merzig-Wadern, BIC: MERZDE55  
 IBAN: DE30 5935 1040 0200 1435 84 .

Sie finden uns im Internet unter:  
[www.evangelische-kirche-wadern-losheim.de](http://www.evangelische-kirche-wadern-losheim.de) .  
 Pfarrerin Wiebke Reinhold erreichen Sie unter der Tel. 06871.2006  
 Prädikant Dr. Alexander Sudahl erreichen Sie unter Tel. 0170.5815157

**Evangelische Kirche in Wadern**

Kräwigstr. 50. 66687 Wadern

**Philipp-Melanchthon-Gemeindezentrum**

Hunsrückstraße 20, 66679 Losheim am See

**PRESBYTERIUM**

Adelheid Bonaventura, Wadern	06871.2958
Karl-Josef Fisch, Losheim	06872.5911
Sandra Helfen, Losheim	06872.8885062
Kirsten Henschel, Wadern-Wedern	06871.922188
Sigrid Hewener, Losheim-Waldhölzbach	06872.91686
Heidi Rohde, Wadern-Nunkirchen	06874.182504
Olga Walter, Wadern	06871.920593

**Austräger für den Gemeindebrief gesucht**

*Sie lesen gerne unseren Gemeindebrief. Vielleicht haben Sie auch Lust, uns bei der Verbreitung zu helfen. Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro: 06871.2006 oder wadern-losheim@ekir.de*

für  
Adressaufkleber



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben von  
der Quelle des lebendigen Wassers  
umsonst.

*Offenbarung 21,6*

Jahreslosung  
**2018**

